

Monochrome Bilder von Yves Klein im Mumok

8. MÄRZ 2007 | 14:48 | WIEN

Das Museum Moderner Kunst in Wien zeigt bis zum 3. Juni das Werk des Nachkriegs-Avantgarde-Künstlers. Der Franzose (1928-1962) ist dem Publikum oft nach wie vor eher unbekannt. Der Künstler prägte den Begriff der „Blauen Revolution“.

apa wien

Er ist bekannt für seine strahlend blauen Monochrom-Bilder, hat den Kunstbegriff freihändig erweitert und war einer der ersten wirklich genialen Selbstdarsteller. Doch der französische Künstler Yves Klein (1928-1962) ist dem Publikum oft nach wie vor eher unbekannt. Nun soll Kleins "Blaue Revolution" auch Wien erfassen: Das Mumok zeigt bis zum 3. Juni das Werk des Nachkriegs-Avantgarde-Künstlers.

Für den Direktor des Museums Moderner Kunst, Edelbert Köb, ist die Schau „einer der Höhepunkte unseres Programmes der letzten Jahre“. Nicht zuletzt deshalb, weil darin Parallelen des französischen Künstlers zu österreichischer Aktionskunst und den Wiener Architektur-Utopien der späten 60er Jahre gezogen werden.

Nur acht Jahre hat der an einem Herzinfarkt 34-jährig verstorbene Klein intensiv künstlerisch gearbeitet. Entstanden ist ein Oeuvre, das es in seiner Öffnung des Kunstbegriffes den Klein nachfolgenden Künstlern „schwer macht“, sagte Kuratorin Eva Badura Triska. Neben seinen berühmten blauen Monochrom-Bildern, deren Farbe er sich als Internationales Klein Blau (IKB) patentieren ließ, reicht Kleins umfassend gezeigtes Werk über Filme, Fotos, Textarbeiten, Tonaufnahmen bis hin zum von Klein intensiv ausgeübten und auch künstlerisch aufgeladenen Judo-Sport.

Mit seinem weiten Kunstbegriff wusste Klein auch zu polarisieren. Seine Gemälde sah er lediglich als „die Asche seiner Kunst“. Die Abdrücke nackter, mit Farbe versehener Körper machte er zu Gemälden, er träumte davon, die Menschen das Fliegen zu lehren, wollte Städte aus Feuer, Luft und Wasser bauen, und seine „Leeren Räume“ hatten als Ausstellungsobjekt die immaterielle Sensibilität des Künstlers. Insgesamt sind in Wien rund 120 Exponate ausgestellt.

© SN/SW